

## Gespräche mit hörgeschädigten Menschen erleichtern – aber wie?<sup>1</sup>

- ? ? Damit die Schallwellen von vorn die Ohrmuscheln treffen und das Absehen vom Mund möglich wird, sollte man mit dem hörgeschädigten Menschen **von Angesicht zu Angesicht sprechen**.
- ? ? Um **gut Absehen** zu können, muss das **Gesicht** des Gesprächspartners immer dem **Licht zugewandt** sein, ohne zu blenden. Achten Sie z.B. darauf, nicht vor einem Fenster zu sitzen/ stehen oder die Sonne im Rücken zu haben.
- ? Der hörgeschädigte Mensch ist auf das Absehen vom Munde angewiesen. Das **Mundbild** sollte deshalb **frei** sein von Kaubewegungen, übertriebenem Lachen, einer Zigarette im Mund, überhängendem Oberlippenbart und gestikulierenden Händen vor dem Gesicht.
- ? ? Da das Verstehen mehr von der Deutlichkeit als von der Lautstärke des gesprochenen Wortes abhängt, ist **ein etwas langsames und deutliches Sprechen** zu bevorzugen und übertriebene Mundbewegungen und Lautheit zu vermeiden. Sie brauchen nicht zu schreien.
- ? ? **Klar gegliederte Sätze, kurze Pausen** und das **Vergewissern**, ob der hörgeschädigte Mensch verstanden hat, tragen wesentlich zum Gelingen des Gesprächs bei.
- ? Wenn jemand Mühe hat, ein Wort oder einen Begriff zu verstehen, sollte man lieber eine **andere sinnverwandte Formulierung verwenden**, bevor die Gesprächssituation mühsam oder gar peinlich wird. Das Wort kurz aufschreiben entspannt die Situation.
- ? ? Da das Absehen sehr anstrengt, lässt die Konzentration und Absehfähigkeit allmählich nach: Legen Sie eine **Pause** ein und führen Sie das Gespräch später fort.

---

<sup>1</sup> vgl. hierzu: Fengler, J.: Hörgeschädigte Menschen. Beratung, Therapie und Selbsthilfe. – Stuttgart, Berlin, Köln: Kohlhammer, 1990, S. 160-166 und Bircher-Müller, U. Der schwerhörige Patient. - München: MMV, Medizin-Verlag, 1997, S. 28-32 (Praxis Altenpflege)

- ? ? Lassen Sie besonders **wichtige Informationen**, wie Namen, Adressen, Ort, Zeit und Zahlen, zur Sicherheit von dem hörbehinderten Menschen **wiederholen** oder **schreiben** Sie diese auf. Missverständnisse können so vermieden werden.
- ? Beim Betreten des Raumes sollte man z.B. durch Einschalten des Lichtes **auf die Anwesenheit aufmerksam machen**, um den hörgeschädigten Menschen durch das plötzliche Auftauchen nicht zu erschrecken. Andere Möglichkeiten sind Winken oder Aufstampfen auf den Boden.
- ? ? Gruppengesprächen können stark hörbehinderte Menschen schlecht folgen: Der Schall kommt aus verschiedenen Richtungen und wird zum Störschall, deshalb: **Nicht zu mehreren gleichzeitig sprechen!**
- ? ? Ein unerwarteter Themenwechsel bedeutet eine zusätzliche Schwierigkeit für den hörgeschädigten Menschen. **Mit Stichworten** zum Gesprächsinhalt oder der kurzen Ankündigung eines Themenwechsels, wie „Wir sprechen jetzt von...“ oder „Das neue Thema lautet...“ **Hilfestellung geben**.

**Die Beachtung der Gesprächsbedingungen bedeutet Brücken bauen zwischen hörbehinderten und gut hörenden Menschen.**